



DIE FÖRDERUNG DER STADT- ENTWICKLUNG IN CHEMNITZ DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION 2014 – 2020

➤ ERGEBNISSE IN DEN FÖRDERGEBIETEN

ESF – CHEMNITZ INNENSTADT UND
ESF – CHEMNITZ SÜD



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

VORWORT	3
FÖRDERSCHWERPUNKTE ESF 2014 – 2020	4
DAS FÖRDERGEBIET „ESF – CHEMNITZ INNENSTADT“	5
Maßnahmenübersicht	7
Vorstellung der Maßnahmen	8
Bau- und Garten-Abenteuer-Platz	8
Mentorenprojekt – Bildungskompetenzen und Berufsfindung für Kinder und Jugendliche	9
Umweltbildung Saatgutgarten	10
Fenster in die Erdgeschichte – erforschendes Lernen auf einer paläontologischen Grabung	11
Peerteamer für Chemnitz	12
Schreib- und Druckwerkstatt	13
Kunstclub für Kids	14
Permakultur-Lehrgarten „Palmgarten“	15
Inklusiv ausgerichtetes Bürgerhaus Rosenhof	16
Zweite Chance - Nachbetreuung von ehemals wohnungslosen Menschen	17
Nachbarschaftsprojekt im Sonnenberg	18
Gemeinwesenkoordination Sonnenberg	19
SELfMADe – Kompetenztraining für Langzeitarbeitslose	20
Onlinebuddy	21
Stadtteilmanagement Chemnitz-Innenstadt	22
DAS FÖRDERGEBIET „ESF – CHEMNITZ SÜD“	23
Maßnahmenübersicht	25
Vorstellung der Maßnahmen	26
Lebenslanges Lernen – Aktiv in Chemnitz Süd	26
Medienwerkstatt – Öffentlichkeitsarbeit in Chemnitz Süd	27
Entwicklung der Kita Kappelino zum Familienzentrum	28
Gemeinwesenkoordination Süd	29
Dienstleistungszentrum – handwerklich technische Nachbarschaftshilfe	30
DOCK 28	31
Stadtteilmanagement Chemnitz-Süd	32
PARTNER DER STADT CHEMNITZ	33

Die Europäische Union (EU) unterstützt seit 1994 eine nachhaltige Stadtentwicklung von ausgewählten Stadtquartieren in europäischen Städten. Die Stadt Chemnitz nutzt seitdem diese Förderung für die Entwicklung solcher Stadtquartiere. Die durch EU und Freistaat Sachsen bereitgestellten Mittel sind ein bewährtes Instrument der integrierten Stadtentwicklung und Städtebauförderung in Chemnitz.

Mit der EU-Initiative URBAN im Brühl-Nordviertel im Zeitraum 1994 bis 2000 wurde bereits das Zusammenspiel von sozialen und baulichen Maßnahmen aus mehreren europäischen Fonds als integriertes Vorgehen in Chemnitz erfolgreich erprobt. Die EU hat beide Fonds EFRE und ESF seitdem für die Stadtentwicklung geöffnet. Der Freistaat Sachsen fördert seit 2014 auch eine soziale Stadtentwicklung von Quartieren aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Diese Förderung zielte darauf ab, soziale Benachteiligungen zu mildern und nachbarschaftliche Hilfesysteme und Gebietsstrukturen nachhaltig zu verbessern. Die Förderung bot der Stadt Chemnitz die Möglichkeit, in ausgewählten Gebieten einen sozialen Wandel zur Stabilisierung und Verbesserung der Lebensbedingungen der Stadtteilbewohner anzustoßen. Ausgewählt wurden in einem partnerschaftlichen Prozess mit lokalen Initiativen und Bewohnern zwei Quartiere mit schwierigeren sozialen Lebensbedingungen der Bewohner, gemessen an einem vergleichsweise hohen Anteil an SGB-II-Empfängern.

Auf der Grundlage des vom Stadtrat beschlossenen Gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzeptes wurden die Fördergebiete „ESF-Chemnitz Innenstadt“ und „ESF-Chemnitz Süd“ seit Anfang 2016 aktiv gefördert. Die räumlichen Schwerpunkte lagen dabei in den innerstädtischen Stadtgebieten Zentrum, Brühl, Lutherviertel, Reitbahnviertel und Sonnenberg sowie in der randstädtischen Großwohnsiedlung des ehemaligen „Fritz Heckert Gebietes“ mit den Stadtteilen Helbersdorf, Kappel-Am Flughafen, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz.

Mit Hilfe der Zuwendung aus dem ESF wurden in den Gebieten insgesamt 20 zusätzliche Stadtteilverhaben und 2 begleitende Maßnahmen für eine nachhaltige und soziale Stadtentwicklung realisiert.

Dem integrierten Handlungsansatz entsprechend konnten dabei soziale Projekte teilweise mit baulichen Investitionen aus der Städtebauförderung oder aus dem EFRE-Fonds verknüpft werden. Die positiven Erfahrungen motivieren die Stadt Chemnitz, ESF-Projektmittel für eine nachhaltige soziale Stadtentwicklung auch in Zukunft zu nutzen.

Michael Stötzer

Bürgermeister
Dezernat für Stadtentwicklung und Bau

FÖRDERSCHEWERPUNKTE ESF 2014 – 2020

➤ HANDLUNGSFELDER / VORHABENSBEREICHE

Informelle Kinder- und Jugendbildung

familienbezogene Angebote, Lernhilfen und qualifizierte Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit sozialpädagogischer Betreuung

Bürgerbildung und lebenslanges Lernen

Unterstützung von benachteiligten Erwachsenen, z. B. Langzeitarbeitslosen und Einkommensschwachen, bei der Bewältigung konkreter Problemlagen durch gemeinsames Lernen und Handeln

Soziale Eingliederung und Integration in Beschäftigung

Beratungs- und Betreuungsangebote für Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Aufbau von nachbarschaftlichen Hilfesystemen und Netzwerken zur sozialen Integration sowie Maßnahmen für am Arbeitsmarkt

benachteiligte Menschen, die durch Tätigkeiten außerhalb traditioneller Erwerbsarbeit zum Erhalt und zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit beitragen.

Begleitende Maßnahmen

Stadtteilmanagement je Fördergebiet mit koordinierenden, qualitätssteuernden und aktivierenden Tätigkeitsfeldern wie Organisation der Einbeziehung der Bewohner und relevanter öffentlicher und privater Akteure, Mitwirkung bei der Fortschreibung und Evaluierung des gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzeptes, Unterstützung der Projektträger und der Stadt durch gebietsbezogene Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

➤ ZUWENDUNG ESF JE FÖRDERGEBIET DER STADT CHEMNITZ

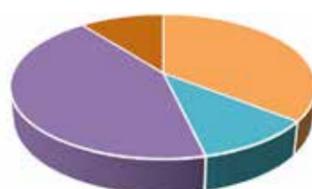
Schwerpunkte	ESF-Chemnitz Innenstadt in Euro	ESF-Chemnitz Süd in Euro	Gesamt in Euro
Stadtteilverhaben	2.284.110	1.145.870	3.429.980
Informelle Kinder- und Jugendbildung	1.362.840		1.362.840
Bürgerbildung und lebenslanges Lernen	240.280	171.790	412.070
Soziale Eingliederung und Integration in Beschäftigung	680.990	974.080	1.655.070
Begleitende Maßnahmen	170.080	235.490	405.570
GESAMT	2.454.190	1.381.360	3.835.550

➤ FINANZIERUNG



- Europäischer Sozialfond ESF max. 95 %
- Eigenmittel der Stadt Chemnitz und der Projektträger mind. 5 %

➤ MASSNAHMEN



- Informelle Kinder- und Jugendbildung
- Bürgerbildung und lebenslanges Lernen
- Soziale Eingliederung und Integration in Beschäftigung
- Begleitende Maßnahmen

DAS FÖRDERGEBIET ESF – CHEMNITZ INNENSTADT

➤ 2014 – 2020



DAS FÖRDERGEBIET „ESF – CHEMNITZ INNENSTADT“



MASSNAHMENÜBERSICHT

HANDLUNGSFELD		Nr.
Informelle Kinder- und Jugendbildung	Bau- und Garten-Abenteuer-Platz	85
	Mentorenprojekt – Bildungskompetenzen und Berufsfindung für Kinder und Jugendliche	86
	Umweltbildung Saatgutgarten	87
	Fenster in die Erdgeschichte – erforschendes Lernen auf einer paläontologischen Grabung	88
	Peerteamer für Chemnitz	157
	Schreib- und Druckwerkstatt	158
	Kunstclub für Kids	159
	Permakultur-Lehrgarten „Palmgarten“	161
Bürgerbildung und Lebenslanges Lernen	Inklusiv ausgerichtetes Bürgerhaus Rosenhof	93
	Zweite Chance - Nachbetreuung von ehemals wohnungslosen Menschen	100
Soziale Eingliederung und Integration in Beschäftigung	Nachbarschaftsprojekt im Sonnenberg	106
	Gemeinwesenkoordination Sonnenberg	107
	SElfMADe – Kompetenztraining für Langzeitarbeitslose	112
	Onlinebuddy	162
Begleitende Maßnahmen	Stadtteilmanagement Chemnitz-Innenstadt	150

BAU- UND GARTEN-ABENTEUER-PLATZ VIELFÄLTIGES ANGEBOT AUF DEM BAUSPIELPLATZ

➤ PROJEKTZEITRAUM

01/2017 bis 12/2021

➤ DURCHFÜHRUNGORT

Freifläche Sophienstraße 8, 09130 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Der Bauspielplatz auf 1.300 m² in der Nähe des Lessingplatzes ist Spielgelände, Outdoor-Werkstatt und Abenteuer-Programm für und mit Kindern und Jugendlichen auf dem Sonnenberg. Dort gibt es Freiraum für kleine Unternehmungen und verrückte Ideen. Basteln, Hütten bauen und in der Natur spielen, gehören ebenso zum Programm wie toben, matschen, Verstecken spielen, Freunde treffen – ob am Nachmittag nach der Schule oder auch in den Ferien.

Kinder und Jugendliche lernen den Umgang mit Hammer, Nagel, Säge und Zange kennen, experimentieren mit verschiedenen Materialien und teilen miteinander Zeit und verschiedene Fähigkeiten. Dabei werden sie durch einen erfahrenen Sozialarbeiter angeleitet, ihre Ideen selbst umzusetzen und sich etwas zu trauen. Der Bauspielplatz ist – wie das tägliche Leben – ständig in Veränderung. Neue Ideen brauchen immer wieder neuen Platz. So wird auf-, um-, ab- und erneut aufgebaut.

Hier können Kinder und Jugendliche Erfolge erleben, Selbstvertrauen aufbauen und Unterschiede zwischen Realität und Computerspiel erfahren. Sie können Kompromisse beim gemeinsamen Planen und Bauen schließen, eigene Kompetenzen und Grenzen erkunden und Frustration aushalten. Außerdem werden motorische Fähigkeiten verbessert. Die Teilnehmer erwerben handwerkliche Grundfähigkeiten und schaffen mit eigenen Händen etwas Kreatives. Zudem können sie biologische Prozesse beobachten und gestalten, säen, pflegen und ernten. Durch die Einbeziehung der Eltern und Begleitpersonen wird das nachbarschaftliche und ehrenamtliche Engagement generationsübergreifend zur Verbesserung des sozialen Umfeldes der Kinder und Jugendlichen aktiviert.

➤ TEILNEHMER

7.470 Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 25 Jahren und junge Familien

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 258.570 Euro
ESF-Fördermittel 245.640 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

Alternatives Jugendzentrum e. V.
Chemnitztalstraße 54
09114 Chemnitz



Durch Teamarbeit werden aus kleinen Ideen großartige Hütten.
(Quelle: Stadt Chemnitz)



Und nach dem Bauen ist Zeit für gemeinsames Toben.
(Quelle: Stadt Chemnitz)

MENTORENPROJEKT – BILDUNGSKOMPETENZEN UND BERUFSORIENTIERUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

➤ PROJEKTZEITRAUM

08/2016 – 08/2028

➤ DURCHFÜHRUNGORT

Zammwerk, Theaterstraße 56, 09111 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Im Vorhaben wurden die Teilnehmer frühzeitig auf den Übergang von Schule zu Ausbildung oder Studium vorbereitet. Im Mittelpunkt stand die Motivation und Unterstützung der Teilnehmer bei der Suche nach der individuellen „Berufung“, mit der ein gut motivierter Start ins Berufs- oder Studentenleben gelingen kann. Das Vorhaben ermöglichte Schülern eine Kombination aus Mentoring-Netzwerk (ein Jugendlicher - ein Berufstätiger), Seminaren zur Profilentwicklung und Arbeitsplatzbesichtigungen. Sie lernten, ihre beruflichen Interessen, Eignungen und Perspektiven mit professioneller Unterstützung richtig zu erkennen. In den Seminaren haben die Schüler mit einem professionellen Coach ihr persönliches Profil und Potential erarbeitet, sowie ein spezielles Training absolviert, welches die Mentoren auf ihre Rolle vorbereitete.

Ein wichtiges Ergebnis aus dem Vorhaben war die berufsvorbereitende Unterstützung von Jugendlichen, insbesondere auch von Teilnehmern mit Migrationshintergrund. Die Schüler konnten sich beruflich orientieren, Selbstbewusstsein aufbauen und festigen, Stärken ausarbeiten sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln. Dies alles zielte darauf ab, Abbruchquoten in der weiterführenden Ausbildung und individuelle Frustrationen zu mindern. Gleichzeitig konnte das Netzwerk kreativer und wirtschaftlicher Initiativen des Fördergebiets für die Zielgruppe weiter ausgebaut werden.

Der Durchführungsort „Zammwerk“ wurde auch als Kleines Unternehmen aus EFRE unterstützt.

➤ TEILNEHMER

121 Mädchen und Jungen der Klassen 9 bis 11 sowie Auszubildende

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 59.590 Euro
ESF-Fördermittel 50.920 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

Die Komplizen Chemnitz e. V.



Arbeitsplatzbesichtigung im Holzkombinat in Chemnitz
(Quelle: Die Komplizen Chemnitz e. V.)



Mentoring und Profilerstellung für berufliche Interessen und Eignungen
(Quelle: Die Komplizen Chemnitz e. V.)

UMWELTBILDUNG IM SAATGUTGARTEN

➤ PROJEKTZEITRAUM

09/2016 – 12/2022

➤ DURCHFÜHRUNGORT

Freifläche „Saatgutgarten“
Tschaikowskistraße/Augustusburger Straße,
09130 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Der Saatgutgarten wurde mit EFRE-Mitteln angelegt. Das ESF-Vorhaben wurde als zusätzliches außerschulisches Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche im naturwissenschaftlichen Bereich konzipiert. Es umfasste Führungen und Projekttag als Ergänzung der Kita-Betreuung oder des Sachkundeunterrichts für Kita- und Hortgruppen oder Schulklassen. Auch Schülerpraktika mit Bodenbearbeitung, Pflanz- und Pflegearbeiten und deren Dokumentation wurden ermöglicht.

Unter dem Titel „Natur in Kinderhände“ wurden umweltrelevantes Wissen sowie Kenntnisse zu ökologischen Zusammenhängen kindgerecht vermittelt. Dies fördert das Umweltbewusstsein und ein umweltgerechtes Verhalten der Kinder. Das pädagogische Konzept wurde mit praxisorientierten Lerninhalten umgesetzt, die in erster Linie die Begeisterung für die Natur wecken sollten. Die Kinder konnten Bäume anlegen und pflegen, Nisthilfen bauen, Pflanzen bestimmen und Tiere beobachten. In den Wintermonaten inspirierten die Teilnehmer kreative Bastelanleitungen mit Naturmaterialien. Dies alles unterstützte einen spielerischen Zugang zu ökologischen Themen und zur Umweltbildung. Im Rahmen des Projektes konnten auch straffällig gewordene Jugendliche unter Betreuung ihre Sozialstunden ableisten. Das Projekt diente als niederschwelliges Beschäftigungsangebot.

Für die Teilnehmer war die Stärkung der Sozialkompetenz und Sensibilisierung durch Teamarbeit ein besonders wichtiger Bestandteil der Lernprozesse. Zugleich wurde mit allen praktischen Aufgaben die Motivation zur Berufsorientierung im handwerklichen und Umweltbereich gefördert.

Der Saatgutgarten ist weiterhin aktiv.

➤ TEILNEHMER

4.535 Mädchen und Jungen im Alter von 4 bis 10 Jahren

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	123.060 Euro
ESF-Fördermittel	116.910 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

Nachhall e. V.
Sonnenstraße 35
09130 Chemnitz



Spielerisches Lernen und Arbeiten im Saatgutgarten
(Quelle: Stadt Chemnitz)



Neugierde und Spaß dürfen auch beim Herbstputz nicht fehlen.
(Quelle: Stadt Chemnitz)

FENSTER IN DIE ERDGESCHICHTE – ERFORSCHENDES LERNEN AUF EINER PALÄONTOLOGISCHEN GRABUNG

➤ PROJEKTZEITRAUM

05/2017 – 12/2022

➤ DURCHFÜHRUNGORT

Grabungsstätte des Naturkundemuseums
Glockenstraße 16, 09130 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Das „Fenster in die Erdgeschichte“ auf dem Sonnenberg wurde mit EFRE-Mitteln angelegt. Im Rahmen des ESF-Projektes wurde ein kindgerechtes museumspädagogisches Konzept zur Betreuung der Besucher aufgebaut und umgesetzt. Dazu wurden verschiedene Veranstaltungen, wie thematische Führungen, Familien- und Sonderführungen organisiert und unter fachlicher Anleitung eines Museumspädagogen und eines Präparators durchgeführt. An Projekttagen wurde der „Versteinerte Wald“ für Kita- und Hortgruppen, Schulklassen oder andere Bildungseinrichtungen sowie Familien erleb- und begreifbar gemacht.

Anhand einer authentischen Grabungssituation konnten die Teilnehmer selbst auf Entdeckungstour gehen und mit fachgerechtem Werkzeug arbeiten. Die Projektmitarbeiter erläuterten dazu die verschiedenen Arbeitsschritte einer wissenschaftlichen Grabung und die Analyse an verschiedenen Stationen (Grabungsfläche, Grabungswerkstatt, Präparationswerkstatt) - vom Freilegen und Bergen der Funde bis hin zur Fundbestimmung. Die Teilnehmer erhielten die Gelegenheit, durch selbstständiges Mitmachen handwerkliches Geschick zu erproben und eine wissenschaftliche Arbeitsweise kennenzulernen. Besonders für Teilnehmer aus schwierigen Verhältnissen konnte so die soziale Integration und Teilhabe an außerschulischen familienbezogenen Freizeitangeboten ermöglicht werden.

Bildungs- und Umweltkompetenzen wurden gestärkt und dazu handwerkliche Fähigkeiten und naturwissenschaftliches Wissen getestet. Die Teilnehmer erhielten Einblicke in die Berufszweige von Grabungshelfern und Präparatoren. Die Angebote sollen fortgesetzt werden.

➤ TEILNEHMER

2.055 Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 18 Jahren und ihre Familien

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	510.690 Euro
ESF-Fördermittel	451.560 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

Stadt Chemnitz, Kulturbetrieb im TIETZ
Moritzstraße 20
09111 Chemnitz



Kleine Grabungshelfer auf Entdeckungstour durch die Grabungsstätte
(Quelle: Stadt Chemnitz)



Grabungswerkzeuge für Sonderführungen auf der Grabungsstätte
(Quelle: Stadt Chemnitz)

PEERTEAMER FÜR CHEMNITZ

PROJEKTZEITRAUM

04/2018 – 06/2020

DURCHFÜHRUNGORT

Gießstraße 40, 09130 Chemnitz

PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Projektteil 1 - Peerteamer

Interessierte Kinder und Jugendliche wurden bei regelmäßigen Treffen – in 8 bis 12 Monaten mit durchschnittlich 16 Stunden pro Monat - durch Fachpersonal zu „Peerteamern“ ausgebildet. Kursinhalte waren gesellschaftspolitische Themen, Wissen um Handwerksberufe und zur Geschichte der Stadt Chemnitz. Durch Beteiligung der Peerteamer an der Organisation und Umsetzung der Ferienprojekte „Kinderstadt“ fand das erlernte Wissen und Können eine praktische Anwendung und konnte unmittelbar erprobt werden.

Projektteil 2 - Ferienprojekt Kinderstadt

Die „Kinderstädte“ fanden in Chemnitz in den Sommerferien 2018 und 2019 über 6 bzw. 4 Wochen auf innerstädtischen Freiflächen statt. Weitere kleinere Veranstaltungen in 2019 sorgten für den notwendigen Zuspruch zum Projekt. Die Kinderstädte wurden unter fachlicher Anleitung durch die Peerteamer selbst organisiert. Sie leiteten teilnehmende Kinder und Jugendliche aktiv an. Unterstützung bekamen sie durch weitere Anleiter und Vertreter von Handwerksbetrieben.

Der Fokus des Projektes lag auf der Vermittlung von vielfältigem Wissen rund um die Geschichte der Stadt Chemnitz und gesellschaftlicher Zusammenhänge. Interessierte wurden zu „Peerteamern“ ausgebildet – das heißt, zu Aufklärern zwischen Gleichaltrigen bzw. Gleichrangigen. Sie erhielten vertiefende Einblicke in verschiedene Berufe und Handwerkstechniken. Das Vorhaben förderte somit im besonderen Maße die Partizipation und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen trainierten ein soziales und faires Miteinander, festigten ihre Fähigkeiten, ihre soziale Kompetenz und ihre Persönlichkeit. Damit konnten ihre künftigen Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben mit einer erwerbssicheren Beschäftigung gesteigert werden.

TEILNEHMER

1.390 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren, davon 30 Peerteamer

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 183.930 Euro
EFRE-Fördermittel 174.730 Euro

PROJEKTPARTNER

auxilium-Verein zur Weiterentwicklung der offenen Museumsarbeit in Chemnitz e. V.



Projekt-Flyer
(Quelle: auxilium e. V.)

SCHREIB- UND DRUCKWERKSTATT

PROJEKTZEITRAUM

07/2018 – 06/2020

DURCHFÜHRUNGORT

ab 03/2019 Stadtwirtschaft, Jakobstraße 46, 09130 Chemnitz

PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Nach der Sanierung des ersten Hauses in der „Stadtwirtschaft“ mit EFRE-Mitteln konnte hier die Schreib- und Druckwerkstatt einziehen. Dort können Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, eigenständig kreative Texte und Kunstwerke entwickeln, illustrieren und mittels verschiedener Drucktechniken umsetzen. Daraus entstehen selbstgebundene Hefte und Postkarten, die in regelmäßigen Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Nach dem Motto: "In jedem Menschen steckt ein kreativer Geist" werden den Gedanken der Teilnehmer keine Grenzen oder Vorgaben gesetzt. Sie verbildlichen ihre Wahrnehmung von der (Um-) Welt und lernen, über ihre Werke zu sprechen und sich damit auseinander zu setzen.

Einmal monatlich bot das Projekt einen offenen Samstagkurs an, bei dem auch Erwachsene mitmachen konnten. Mit Hilfe der mobilen Schreib- und Druckwerkstatt werden auch außerhalb der Werkstatträume kreative Ideen umgesetzt.

Das Projekt ist ein Angebot, das über einen kreativen Schaffensprozess in Kleingruppen die sozialen Kompetenzen und ein faires Miteinander trainiert. Durch eigenständiges Schaffen, das Bewerkstelligen von Herausforderungen, das Kennenlernen neuer Ausdrucksmöglichkeiten und das Präsentieren eigener Arbeiten erhalten die Teilnehmer Anerkennung und stärken ihr Selbstbewusstsein. Im Austausch mit anderen Teilnehmern werden persönliche Kompetenzen wie Kritikfähigkeit, Lesen, Schreiben, sprachlicher Ausdruck und das freie Sprechen geschult. Mit den Ausstellungen erfahren die Teilnehmer nochmal zusätzlich Respekt und Anerkennung und stärken ihre Persönlichkeit. Das Projekt fördert gezielt die Teilhabe am kulturellen und sozialen Leben, besonders für Kinder in schwierigen Lebenslagen mit finanziellen Engpässen.

TEILNEHMER

936 Mädchen und Jungen zwischen 3 und 18 Jahren, Erwachsene

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 169.920 Euro
ESF-Fördermittel 161.420 Euro

PROJEKTPARTNER

Förderverein für den musischen Kindergarten Chemnitz e.V.
Bernhardstraße 4
09126 Chemnitz

(Träger des Projektes heute: ERIKA e.V.)



Binden eines selbstgebastelten Buches
(Quelle: Stadt Chemnitz)



Druck eines fertigen Linolschnittes
(Quelle: Stadt Chemnitz)

KUNSTCLUB FÜR KIDS

➤ PROJEKTZEITRAUM

08/2018 – 09/2020

➤ DURCHFÜHRUNGORT

InspireKids, Karl-Liebknecht-Straße 29,
09111 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Das Projekt war ein zusätzliches Angebot zum bestehenden Kinder- und Jugendtreff „InspireKids“. Hierbei gingen die Kinder auf eine kreative Entdeckungstour. Unter Anleitung konnten sie Entwürfe im Siebdruck-Verfahren umsetzen oder auch andere künstlerische Techniken ausprobieren. Es wurden Wahrnehmung, Konzentration und gestalterische Fertigkeiten der teilnehmenden Kinder geschult. Auch handwerkliche Fähigkeiten wurden erschlossen und trainiert.

Die Kinder arbeiteten in festen Gruppen zusammen. Durch das gemeinsame Arbeiten wurden Teamgeist, soziale Kompetenzen und eine gewaltfreie Kommunikation unterstützt. Die Kinder hatten ein gemeinschaftliches Erfolgserlebnis und stärkten ihr Selbstbewusstsein bei der Präsentation ihrer Arbeiten. Jedes Kind brachte mindestens ein selbstgedrucktes T-Shirt mit nach Hause.

Das Projekt ermöglichte Kindern mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund, gemeinsam künstlerisch tätig zu werden. Dabei bot das Projekt besonders Kindern aus finanzschwächeren Familien einen Zugang zu kreativer Bildung und Freizeitgestaltung. Durch gemeinsames Gestalten wurden nicht nur künstlerische Techniken kennengelernt, sondern auch soziale und handwerkliche Kompetenzen herausgebildet und gefördert. Die teilnehmenden Kinder entwickelten kreative Fähigkeiten und Fertigkeiten und stärkten somit ihre Entwicklungspotentiale.

InspireKids wird durch den Träger fortgesetzt.

➤ TEILNEHMER

163 Mädchen und Jungen zwischen 6 und 14 Jahren

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	31.780 Euro
ESF-Fördermittel	30.190 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

Bethanien Diakonissen Stiftung
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt

Spangeltangel
Brühl 47
09111 Chemnitz



Kreativ mit Acrylfarbe
(Quelle: Stadt Chemnitz)



Farbpalette für kreatives Gestalten von Bildern und Plakaten
(Quelle: Stadt Chemnitz)

PERMAKULTUR-LEHRGARTEN „PALMGARTEN“

➤ PROJEKTZEITRAUM

07/2018 – 07/2020

➤ DURCHFÜHRUNGORT

Freifläche Reinhardtstraße/Ecke Palmstraße
09130 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Der Garten wurde auf einer ehemaligen Stadtumbau- brache als Teil eines Karreekonzeptes im Sanierungs- gebiet Sonnenberg angelegt. Im Projekt wurde mit den Teilnehmern ein ungestörter Raum geschaffen, in dem Forschen, Experimentieren, Lernen und Gestalten von Lebenssituationen möglich war. Einen hohen Stellenwert hatte dabei das Selbermachen nach den ethischen Prinzipien der Permakultur. Über das gemeinsame Arbeiten im Projekt wurden soziale Kompetenzen gestärkt, eigenverantwortliches und selbst- bestimmtes Handeln gefördert und strukturierte, methodische Vorgehensweisen vermittelt. Die jewei- ligen Voraussetzungen und Lebensbedingungen der Nutzer wurden in der Konzipierung der Kursarbeit be- rücksichtigt. Zusätzlich wurde in einem Kindergarten das Teilprojekt „Gartenkinder“ umgesetzt. Angepasst an die individuellen Gegebenheiten des Geländes und der beteiligten Kinder wurde ein Garten nach Perma- kultur-Prinzipien geplant, angelegt, gepflegt, beerntet und die Erträge verwertet. Mit dem Betreiben des

Permakultur-Lehrgartens wurde ein freiwilliges Bil- dungs- und Beteiligungsangebot für Kinder, Jugend- liche und Familien nach den Permakultur-Prinzipien geschaffen. Dabei wurden ökologische Zusammen- hänge, gärtnerische Grundkenntnisse sowie Themen wie Nachhaltigkeit und Resilienz vermittelt. Durch gemeinsames Gärtnern erhielten und festigten die Nutzer Kompetenzen, die ihnen die Integration in das Gemeinwesen und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbesserte. Insbesondere Nutzern aus schwie- rigen sozialen Verhältnissen wurden Perspektiven zur Beschäftigung eröffnet. Der Garten entwickelte sich zu einem offenen Raum für nachbarschaftliche Be- gegnung und Familiengärtnern. Inzwischen ist in der Nähe ein weiterer Gemeinschaftsgarten entstanden.

➤ TEILNEHMER

808 Kinder und Jugendliche sowie Familienangehörige

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	138.470 Euro
ESF-Fördermittel	131.450 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

Keimzelle e. V.
Lessingplatz 4
09130 Chemnitz



Gestalteter Permakultur-Lehrgarten im Karree 72
(Quelle: Stadt Chemnitz)

INKLUSIV AUSGERICHTETES BÜRGERHAUS ROSENHOF

PROJEKTZEITRAUM

02/2017 – 02/2019

DURCHFÜHRUNGORT

Projektraum „All in“, Rosenhof 14, 09111 Chemnitz

PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Mit dem Projektraum „All in“ wurde eine Anlaufstelle geschaffen, wo Bürger vertrauensvoll Hilfestellungen in sozialen Notlagen oder mit diversen Hemmnissen bei Bildung und Beschäftigung nachfragen konnten. Gleichfalls erhielten sie Unterstützung bei der Antragstellung von ALG I und ALG II. Kinder nutzten das Angebot für Hausaufgabenbetreuung. Aber auch Gruppenaktivitäten zur Steigerung des Selbstwertgefühls (z. B. Farb- und Stilberatung), zur Verbesserung der körperlichen Konstitution (z. B. sportliche Aktivitäten) und zu einer gesunden Lebensführung (z. B. Kochkurse) als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit waren feste Bestandteile im Projekt. Insbesondere wurden Angebote zur Unterstützung von Arbeit und Beschäftigung (z. B. Computerkurse) und Trainingskurse für Bewerbungen und Arbeitsstellenrecherchen besucht.

Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Vorstellungen bei der Gestaltung der Bildungsangebote einzubringen. Die Nutzer bestimmten die Kurse und Veranstaltungen. Diese wurden dann entweder von den Teilnehmern selbst vorbereitet und durchgeführt oder mit Unterstützung des Projektteams. Die Angebote boten auch Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Damit sollte einer sozialen Isolation entgegengewirkt werden. Gleichzeitig wurden persönliche Fähigkeiten der Projektteilnehmer gestärkt (z. B. Selbstbewusstsein oder handwerkliche Fähigkeiten).

Das Projekt trug dazu bei, die Chancen der Teilnehmer für den Arbeitsmarkt zu verbessern und eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu eröffnen. Die eigenständige Entwicklung der konkreten Inhalte des Projektes durch die Teilnehmer selbst förderte bürgerschaftliches Engagement und Hilfe zur Selbsthilfe.

TEILNEHMER

2.886 Erwachsene bis 65 Jahren und Mädchen und Jungen ab dem Schulalter

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 103.760 Euro
ESF-Fördermittel 65.260 Euro

PROJEKTPARTNER

Bürgerinitiative Chemnitzer City e. V.



Eröffnung Projektraum im September 2017
(Quelle: Stadt Chemnitz)



Projektflyer Eröffnung Projektraum „All in“ im September 2017
(Quelle: Stadt Chemnitz)

ZWEITE CHANCE – NACHBETREUUNG VON EHEMALS WOHNUNGSLOSEN MENSCHEN

PROJEKTZEITRAUM

08/2016 – 06/2020

DURCHFÜHRUNGORT

Peterstraße 1, 09130 Chemnitz

PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Mit dem Angebot wurde den Teilnehmern eine individuelle sozialpädagogische Beratung auf vertrauensvoller Basis und unter Beachtung der Voraussetzungen der Hilfebedürftigen als zusätzliche und freiwillige Hilfe zu teil. Es erfolgte ein schrittweiser Aufbau eines Hilfeplanes und Problemlösungsstrategien. Über die Vermittlung von Rechten und Pflichten sowie notwendigen Kenntnissen wurden die Teilnehmer zur Führung eines eigenen Haushaltes befähigt und erhielten Unterstützung bei Behördengängen, bei Arztbesuchen oder Terminen bei speziellen Beratungsstellen wie z.B. Schuldnerberatungen, Jobcenter etc. Ergänzend kamen Unterstützungsangebote in den Bereichen Hilfe zur Erziehung und Wohnungslosensarbeit sowie Beratung zu den Schwerpunkten Betreuen-Bilden-Beschäftigen zum Tragen. Anregungen und Hilfe fanden Jugendliche in freiwilligen Beschäftigungsprojekten außerhalb traditioneller Erwerbsarbeit, ohne besondere Zugangsvoraussetzungen und orientiert an den Grundsätzen arbeitsweltbezogener Jugendsozialarbeit.

Das Projekt richtete sich an Menschen in schwierigen Lebenslagen, geprägt von sozialer Ausgrenzung und Isolation, problematischen Verhaltensweisen, fehlenden Schul- oder Berufsabschlüssen, finanziellen Nöten, Arbeitslosigkeit ohne Job-Perspektive, Wohnungslosigkeit oder von Wohnungslosigkeit bedroht.

Das Projekt erreichte eine Stärkung der Persönlichkeit, die Stärkung des Selbst- und Verantwortungsbewusstseins und des Lern- und Sozialverhaltens der Teilnehmer. Individuelle Hilfepläne und Unterstützungsleistungen boten den Hilfebedürftigen Chancen und Perspektiven, sich zu verorten und ihr Leben neu zu strukturieren. Langfristige Ziele waren der Erhalt von Wohnraum und die Vermeidung von Wohnungslosigkeit sowie die Hilfe zur Selbsthilfe für eine umfassendere Teilhabe an der Gesellschaft.

TEILNEHMER

70 erwerbsfähige Personen ab 18 Jahren

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 184.230 Euro
ESF-Fördermittel 175.020 Euro

PROJEKTPARTNER

Selbsthilfe 91 e. V.
Grenzgraben 69
09126 Chemnitz



Einführung eines Teilnehmers in das Projekt
(Quelle: Selbsthilfe 91 e. V.)



Logo des Projektträgers Selbsthilfe 91 e. V.
(Quelle: Selbsthilfe 91 e. V.)

NACHBARSCHAFTSPROJEKT IM SONNENBERG

PROJEKTZEITRAUM

11/2016 – 12/2021

DURCHFÜHRUNGORT

Freifläche „Saatgutgarten“
Ecke Tschaikowski-/Augustusburger Straße,
09130 Chemnitz

PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Der „Saatgutgarten“ bietet Raum für Beschäftigung in Wohnortnähe für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Außerhalb traditioneller Erwerbsarbeit können sie sich erproben und ihren Lebensalltag neu strukturieren. Mit wöchentlich 20 Stunden arbeiteten die Teilnehmer unter fachlicher Anleitung im Saatgutgarten. Außerdem wurden ehrenamtliche Beschäftigungen bei der Organisation von Nachbarschaftsfesten oder Säuberungsaktionen im Stadtteil vermittelt. Dies ermöglichte weitere soziale Kontakte. Die Teilnehmer erhielten sozialpädagogische Hilfestellungen durch eine Fachkraft. Die Beratung und Betreuung orientierte sich an den individuellen Bedürfnissen und Voraussetzungen der Teilnehmer. In Einzel- oder Gruppengesprächen wurden gemeinsam Strategien zur Konfliktlösung entwickelt und bei Bedarf weitere Hilfsangebote vermittelt. Lösungsansätze für Wege aus der Abhängigkeit, die Strukturierung und Begleitung bei Tagesabläufen wurden ebenso vermittelt wie Perspektiven aus der Langzeitarbeitslosigkeit. Die Tätigkeit am Wohnort und in der Nachbarschaft stärkte das Verantwortungsgefühl für den Stadtteil und eröffnete neue Lebensperspektiven.

Das Projekt war ein freiwilliges Beschäftigungs- und Bildungsangebot, das zur Stärkung von Selbstbewusstsein und Kompetenzen der Teilnehmer durch Beschäftigung und nachbarschaftliches Engagement beitrug. Die Vermittlung von Strategien zur Selbsthilfe und Selbstorganisation ermöglicht den Teilnehmern den Zugang zu einer gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie erprobten und trainierten arbeitsweltrelevante Kompetenzen und fanden im Garten Raum für Begegnung. So unterstützte das Projekt auch den Abbau von Konflikten in der Nachbarschaft.

TEILNEHMER

38 Erwachsene in schwierigen Lebenslagen

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 296.850 Euro
ESF-Fördermittel 282.010 Euro

PROJEKTPARTNER

Nachhall e. V.
Sonnenstraße 35
09130 Chemnitz



Saatguternte für die nächste Pflanzsaison
(Quelle: Stadt Chemnitz)



Pflegearbeiten und Rasenschnitt im Saatgutgarten
(Quelle: Stadt Chemnitz)

GEMEINWESENKOORDINATION SONNENBERG

PROJEKTZEITRAUM

01/2017 – 12/2020

DURCHFÜHRUNGORT

Markusstraße 17, 09130 Chemnitz

PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Die Gemeinwesenkoordination – GWK stellt Kontakte zu Bewohnern sowie Bürgerinitiativen her und unterstützt sie bei der Verbesserung ihrer persönlichen Lebenssituation und des Stadtteillebens. Die Anlaufstelle der GWK bietet regelmäßige Sprechzeiten und Freizeitangebote sowie Einzeltermine für individuelle Beratungen. Bei speziellem Hilfebedarf vermittelt die GWK weiterführende Beratungsstellen (z. B. ambulant betreutes Wohnen, Schuldnerberatung, Wohnungsnot-hilfe). Die GWK organisiert freiwillige ehrenamtliche Beschäftigung oder Freiwilligendienste in der Nachbarschaft sowie Bürgerprojekte und Stadtteilaktionen (z. B. Flohmarkt, Frühjahrsputz, Wettbewerb Grüne Oasen). Hier erproben sich Bewohner außerhalb traditioneller Erwerbsarbeit und übernehmen Verantwortung für ihren Stadtteil.

Die GWK arbeitet in gebietsbezogenen und stadtweiten Netzwerken mit. Sie pflegt Kooperationen zu Beratungsstellen, erschließt Ressourcen und tauscht sich zu Veranstaltungen und Angeboten im Sozialraum aus. Mithilfe der Netzwerkpartner baut sie ein Netzwerk ehrenamtlicher Bürger- und Nachbarschaftshilfen zur Integration von Migranten auf. Nachbarschaftskonflikte zwischen Beteiligten werden moderiert und Ansprechpartner (z. B. Ordnungsamt, soziale Beratungsstellen) vermittelt. Die Erfahrungen und Beobachtungen der GWK sind wichtige Bausteine für sozialräumliche Analysen und Gebietsbeobachtungen des Stadtteilmanagements am Sonnenberg.

Mit Hilfe der GWK können soziale Probleme und Benachteiligungen bei Bewohnern aufgespürt und nachhaltig gemindert werden. Dies führt zu einer Stärkung des Sozialraumes und unterstützt das Zusammenleben im Stadtgebiet Sonnenberg.

TEILNEHMER

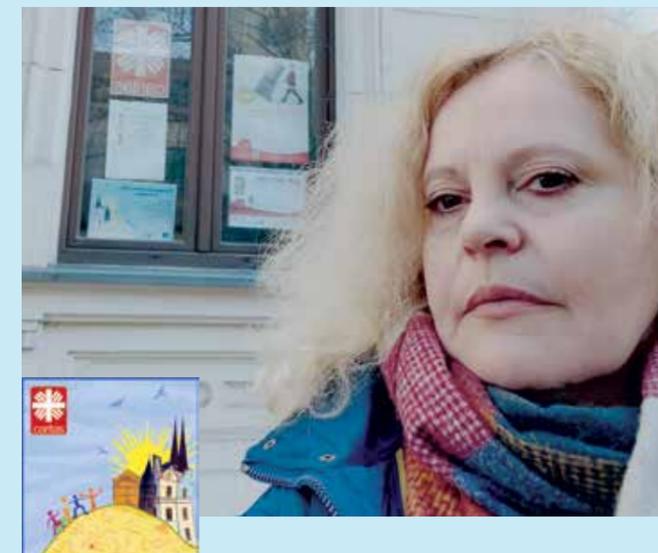
Ca. 1.570 Stadtteilbewohner

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 180.010 Euro
ESF-Fördermittel 157.240 Euro

PROJEKTPARTNER

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.
Ludwig-Kirsch-Straße 13
09130 Chemnitz



Gemeinwesenkoordinatorin Sonnenberg Hanna Remestvenska
(Quelle: Hanna Remestvenska)



Flyer Stadtteilevent „Grüne Oase“
(Quelle: Hanna Remestvenska)

SELfMADe – KOMPETENZTRAINING FÜR LANGZEITARBEITSLÖSE

➤ PROJEKTZEITRAUM

01/2019 – 06/2021

➤ DURCHFÜHRUNGORT

Hainstraße 125, 09130 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Das „Otto-Brenner-Haus“ des Trägers bündelt viele soziale Angebote. Im ESF-Projekt wurden, abgestimmt auf die Voraussetzungen und Bedürfnisse der Hilfesuchenden, Kurse und Informationsveranstaltungen sowie Gruppengespräche angeboten. Parallel fanden regelmäßige Sozialberatungen statt, die in einem vertrauensvollen Rahmen die Probleme und Lebenssituationen der Hilfesuchenden erfassten. Darauf aufbauend wurden Perspektiven und individuelle Unterstützungsangebote entwickelt. Diese Angebote beinhalteten tagesstrukturierende Maßnahmen und Orientierungshilfen für eine erwerbssichernde Arbeitsaufnahme. Zusätzlich bot das Projektteam bei Bedarf die Begleitung zur schrittweisen Umsetzung der Hilfepläne an, z. B. bei der Erstellung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen und bei der Wahrnehmung von Terminen mit Behörden und Ämtern etc.

Im Vordergrund stand von Beginn an die Aktivierung und Motivation der Teilnehmer, ihre Lebenssituation zu verändern. Hierzu wurden die Teilnehmer in den regelmäßigen Sozialberatungen angehalten, ihre eigene Situation zu reflektieren und gemeinsam mit dem Projektteam Lösungsstrategien und Perspektiven zu entwickeln.

Im Projekt konnten Langzeitarbeitslose oder anderweitig hilfebedürftige Menschen in ihrem Leistungswillen, ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten, in ihrem Selbst- und Verantwortungsbewusstsein gestärkt werden. Durch geeignete Maßnahmen wurde ihnen der (Wieder-) Einstieg in eine geordnete Tagesstruktur, ein soziales Netzwerk und eine berufliche Tätigkeit ermöglicht.

Langfristig zielten die Maßnahmen auf die Stärkung des Selbstwertgefühls und die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit der Hilfebedürftigen durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ und darüber hinaus auf die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

➤ TEILNEHMER

97 erwerbsfähige Personen ab 19 Jahren

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	183.510 Euro
ESF-Fördermittel	174.330 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

Neue Arbeit Chemnitz e. V.
Hainstraße 125
09130 Chemnitz



Beitrag zur kulturellen Teilhabe – Ausflug zum Schloss Lichtenwalde
(Quelle: Neue Arbeit Chemnitz e. V.)



Ergebnisse aus einem Handarbeitskurs mit Teilnehmern
(Quelle: Neue Arbeit Chemnitz e. V.)

ONLINEBUDDY

➤ PROJEKTZEITRAUM

01/2018 – 12/2019

➤ DURCHFÜHRUNGORT

Onlinebuddy als virtueller Kontaktraum
Anlaufstelle für weiterführende Beratung:
Karl-Liebknecht-Straße 19, 09111 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Das Projekt bot einen virtuellen Kontaktraum mit einer Online-Plattform. Dieser virtuelle Schutzraum richtete sich an Menschen, die ihre Lebenssituation ändern wollten, es aber selbst nicht konnten. Die Online-Plattform bot soziale Interaktion über schriftliche Kommunikation mit realen Helfern, ohne den häuslichen Schutzraum zu verlassen. Die Projektmitarbeiter standen als Helfer 4 Tage in der Woche den Nutzern der Plattform zur Verfügung. Sie unterstützten und begleiteten die Nutzer vertrauensvoll bei der Kommunikation. Dabei wurde dem Nutzer überlassen, aus der Online-Umgebung Offline-Treffen entstehen zu lassen. Die Helfer passten sich jedem Nutzer individuell an. Sie begleiteten die Nutzer auch nach dem entscheidenden Schritt aus der Isolation und boten weiterführende Hilfestellungen und Beratungen.

Im Laufe der Projektzeit wurde dieser anonyme und vertraute soziale Raum von isoliert lebenden Menschen zunehmend genutzt. Für die Projektmitarbeiter entwickelte sich daraus die wichtige Aufgabe, die persönliche Barriere sozial isolierter Menschen zu durchbrechen und sie zu einer „echten“ Kontaktaufnahme zu ermutigen. Dies war der erste Schritt zum Aufbau von Vertrauen, die Überwindung sozialer Isolation als Chance zu nutzen und dadurch eine Lösung aus schwierigen Lebenslagen zu finden. Im Projektteam fanden die Teilnehmer auf dem Weg in die reale Welt fachkundige sozialpädagogische und psychologische Betreuung.

➤ TEILNEHMER

168 Kontakte mit Erwachsenen

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	70.960 Euro
ESF-Fördermittel	67.410 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

Institut für soziale und kulturelle Bildung e. V.
Karl-Liebnecht-Straße 19
09111 Chemnitz



Nelli Schulz - Projektmitarbeiterin
(Quelle: Institut für soziale und kulturelle Bildung e. V.)



Steffi Schulz - Projektmitarbeiterin
(Quelle: Institut für soziale und kulturelle Bildung e. V.)

STADTTEILMANAGEMENT CHEMNITZ-INNENSTADT

➤ PROJEKTZEITRAUM

11/2016 – 06/2021

➤ DURCHFÜHRUNGORT

Stadtteilbüro Reitbahnstraße 32,
09111 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Das Stadtteilmanagement – STM „Chemnitz Innenstadt“ wurde als begleitende Maßnahme mit der Koordination und Qualitätssteuerung zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes beauftragt. Es unterstützt lokale Akteure im Fördergebiet durch Netzwerkarbeit und projektbezogene Kooperationen. Zugleich wird die gebietsbezogene Öffentlichkeitsarbeit und der Informationsaustausch zur Unterstützung der ESF-Projekte und anderer Projekte der Stadtteilentwicklung durch das STM realisiert. Dazu gehört auch die Erstellung der Stadtteilzeitung „Reitbahnbote“. Das STM aktiviert Bewohner und Akteure zu Stadtteilaktionen, unterstützt bürgerschaftliche Mikroprojekte und bezieht Bewohner und lokale Akteure in die Gebietsentwicklung ein. Das Stadtteilbüro ist Kontakt- und Beratungsstelle für Bewohner und Akteure im Fördergebiet.

Das STM pflegt bestehende Stadtteilgremien und lokale Netzwerkstrukturen. Die Zusammenarbeit mit der Bürgerplattform wurde ausgebaut. Zudem erarbeitete das STM Stadtteilanalysen und Sozialraumbeobachtungen und wirkte bei der Evaluierung der Stadt zur Erreichung der Ziele der Gebietsentwicklung mit.

Die Arbeit des STMs besteht in der Motivation der Bewohner und lokaler Akteure zum Engagement im Fördergebiet und in ihrem Wohnumfeld. Es agiert als „Kümmerer vor Ort“ und ist dabei Vermittler zwischen Politik, Verwaltung, Verbänden, Eigentümern, Bevölkerung. Im Rahmen des ESF-Programmes unterstützte das STM aktiv die Arbeit der Projektträger von ESF-Projekten durch gebietsbezogene Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Organisation von ESF-Netzwerktreffen und Vorstellung von ESF-Projekten im „Reitbahnbote“). Das STM wird bis 2025 aus Städtebauförderung fortgesetzt.

➤ TEILNEHMER

Bewohner jedes Alters und Stadtteilakteure aus den Stadtgebieten Zentrum, Reitbahnviertel, Lutherviertel

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 232.610 Euro
ESF-Fördermittel 170.080 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

AWO Soziale Dienste Chemnitz und
Umgebung gGmbH
Clara-Zetkin-Straße 1
09111 Chemnitz



Stadtteilmanagerin Johanna Richter im Stadtteilbüro
(Quelle: AWO Stadtteilmanagement Chemnitz-Innenstadt)



Stadtteilzeitung „Reitbahnbote“ – ein Medium für gebietsbezogene
Öffentlichkeitsarbeit im Fördergebiet

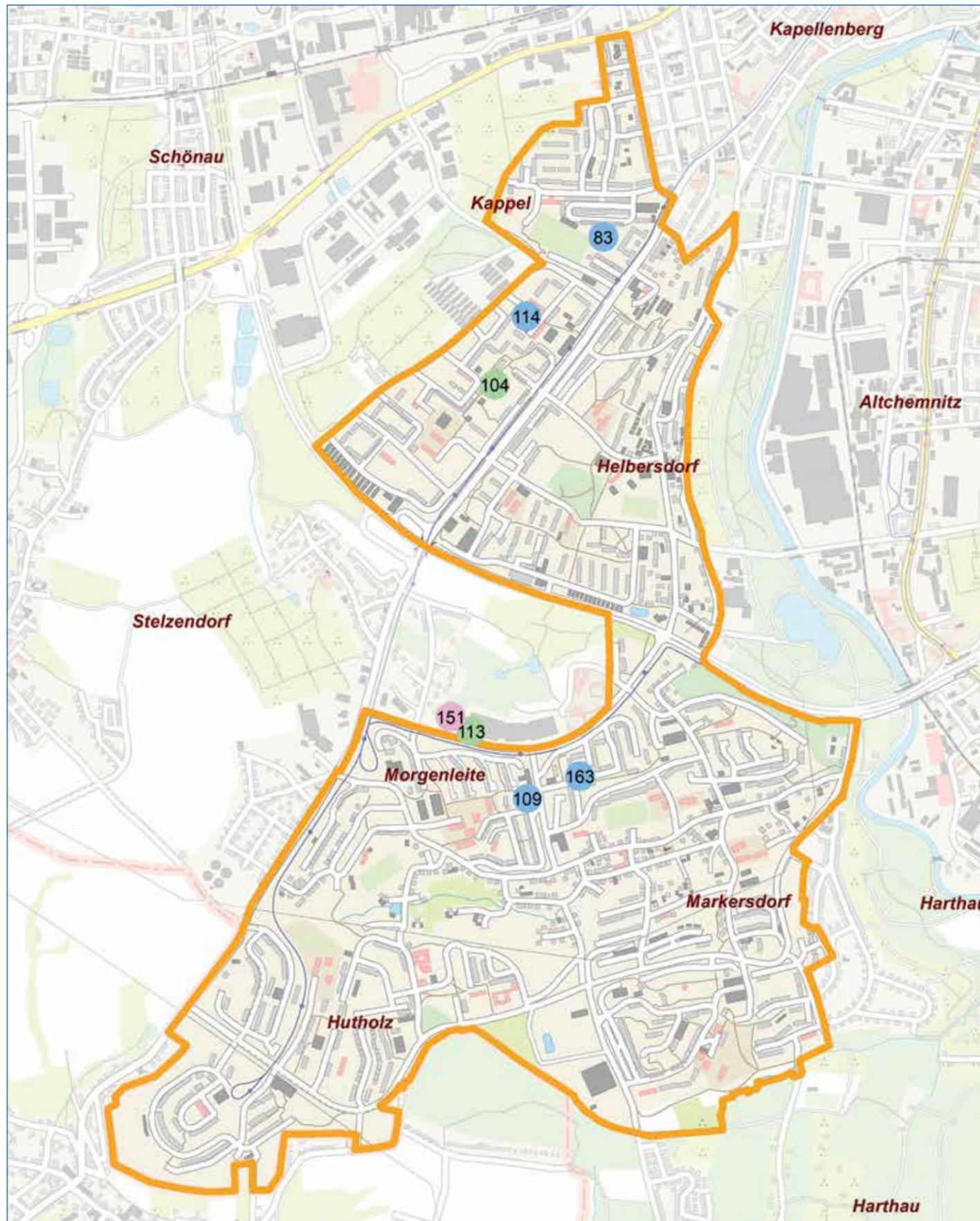
DAS FÖRDERGEBIET ESF – CHEMNITZ SÜD

➤ 2014 – 2020



DAS FÖRDERGEBIET „ESF – CHEMNITZ SÜD“

MASSNAHMENÜBERSICHT



HANDLUNGSFELD		Nr.
Bürgerbildung und Lebenslanges Lernen	Lebenslanges Lernen – Aktiv in Chemnitz Süd	104
	Medienwerkstatt – Öffentlichkeitsarbeit in Chemnitz Süd	113
Soziale Eingliederung und Integration in Beschäftigung	Entwicklung der Kita Kappelino zum Familienzentrum	83
	Gemeinwesenkoordination Süd	109
	Dienstleistungszentrum – handwerklich technische Nachbarschaftshilfe	114
	DOCK 28	163
Begleitende Maßnahmen	Stadtteilmanagement Chemnitz-Süd	151

LEBENSLANGES LERNEN – AKTIV IN CHEMNITZ SÜD

PROJEKTZEITRAUM

01/2017 – 12/2019

DURCHFÜHRUNGORT

Ikarus TREFF, Dr.-Salvador-Allende-Straße 34,
09119 Chemnitz

PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit wurden außerschulische Veranstaltungen zur Berufsorientierung mit arbeitspraktischen Erprobungen und Experimenten organisiert und besucht sowie tägliche, oder nach Vereinbarung festgelegte Sprechzeiten für Sozialberatungen angeboten.

Das Projekt bot aber auch Erwachsenen mit Vermittlungshemmnissen auf dem Arbeitsmarkt berufsorientierte Weiterbildungsangebote, angepasst an die individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Teilnehmer. Die Teilnehmer erhielten die Möglichkeit einer praktischen Erprobung ihres Wissens unter fachlicher Anleitung und sozialer Betreuung an verschiedenen Einsatzorten, wohnortnah oder in Werkstätten des Trägers. Im Laufe des Projektes wurde zunehmend Einzelfallhilfe und Beratung bis hin zur Begleitung zu Ämtern und Behörden notwendig. Hilfestellung bei der Suche nach einer Beschäftigung und Netzwerkarbeit für ehrenamtliches Engagement in Nachbarschafts- und Patenschaftsprojekten rundeten das Projekt ab.

Das Projekt ermöglichte individuelle Bildungsangebote für Lebenslanges Lernen, zur Berufsorientierung oder für den (Wieder-) Einstieg in das Arbeitsleben. Die Teilnehmer wurden an eine selbstbestimmte Lebensgestaltung mit einem geringeren Bedarf an unterstützenden Leistungen herangeführt. Dadurch erlebten sie eine Verbesserung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und eine Minderung sozialer Ausgrenzung und Isolation. Durch Motivation und Befähigung zum selbstständigen Lernen wurde Lernen als Chance für die persönliche Lebensgestaltung wahrgenommen. So gelang eine aktive Eingliederung sowie Vermittlung von am Arbeitsmarkt nutzbaren Kompetenzen der Teilnehmer.

TEILNEHMER

34 Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 und
37 Erwachsene in schwierigen Lebenslagen

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	186.690 Euro
ESF-Fördermittel	153.870 Euro

PROJEKTPARTNER

solaris Förderzentrum für Jugend und
Umwelt gGmbH Sachsen
Neefestraße 88
09116 Chemnitz



(v.l.) Björn Krause, Sebastian Schleich, Stefanie Moor, Leon Mehner belegten 2019 mit dem Projekt "Was ist Nano?" im Bereich Arbeitswelt den zweiten Platz beim Jugend forscht Regionalwettbewerb Südwestsachsen (Quelle: solaris FZU gGmbH Sachsen)



Projektteilnehmer, die in Kooperation mit der trägereigenen Zuverdienstwerkstatt praktische Tätigkeiten im Tierpark Chemnitz verrichteten (Quelle: solaris FZU gGmbH Sachsen)

MEDIENWERKSTATT – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN CHEMNITZ SÜD

PROJEKTZEITRAUM

02/2017 – 01/2019

DURCHFÜHRUNGORT

Stadtteilbüro, Wladimir-Sagorski-Straße 24,
09122 Chemnitz

PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Die „Medienwerkstatt“ bot Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene digitale und computertechnische Fähigkeiten zu erproben und weitere Kenntnisse zu erwerben, die für einen beruflichen Neueinstieg bzw. eine Existenzgründung im Bereich Neue Medien und Kommunikationstechniken nötig sind. Der Umgang mit dem Computer und Themen wie Office, Bildbearbeitung, Layout, Umgang im Internet sowie Daten- und Netzsicherheit wurden in Kursen aufgegriffen und trainiert. Ein Einführungskurs in die Computerarbeit gab Menschen, die noch nie mit einem Computer gearbeitet haben oder keinen Zugang zu Computern haben, Gelegenheit, sich mit diesem Medium vertraut zu machen.

Zur Umsetzung des Projektes wurden überwiegend vorhandene Angebote wie die Redaktion der Stadtteilzeitung oder der Fotoclub und Akteure im Gebiet zur Wissensvermittlung und für praktische Erprobungen eingebunden. Die gegenseitige Unterstützung und der Austausch von Erfahrungen wurden gefördert durch Hilfe zur Selbsthilfe.

Das Vorhaben ermöglichte den Erhalt und die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit sowie die Stärkung sozialer Kompetenzen der Teilnehmer. Menschen, für die eine berufliche Neuorientierung notwendig war, erprobten im Projekt Fähigkeiten und Fertigkeiten und erwarben neues Wissen im Umgang mit dem Computer als Arbeitsmedium.

Gleichzeitig unterstützten die Projektteilnehmer durch Artikel in der Stadtteilzeitung direkt die Öffentlichkeitsarbeit und Imagebildung im Fördergebiet. Die Teilnehmer erprobten ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und festigten damit auch arbeitsweltrelevante Bildungs- und Schlüsselkompetenzen. Langfristig bot das Projekt neue berufliche Perspektiven für die Teilnehmer und wirkte sozialer Isolation entgegen.

TEILNEHMER

45 Schüler ab 13 Jahren und Erwachsene

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten	18.860 Euro
ESF-Fördermittel	17.920 Euro

PROJEKTPARTNER

AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.
Clara-Zetkin-Straße 1
09111 Chemnitz



Teilnehmerin bei der digitalen Bildbearbeitung (Quelle: Stadt Chemnitz)



Korrekturlesen einer Ausgabe der Stadtteilzeitung „Südblick“ (Quelle: Stadt Chemnitz)

ENTWICKLUNG DER KITA KAPPELINO ZUM FAMILIENZENTRUM

PROJEKTZEITRAUM

08/2016 – 08/2018

DURCHFÜHRUNGORT

Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15, 09119 Chemnitz

PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Das Projekt unterstützte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf über das reguläre Betreuungsangebot des Kinder- und Familienzentrums KiFaZ Kappelino hinaus. Orientiert an den unterschiedlichen Bedürfnissen verschiedener Familien wurde ein modularer Kurs- und Veranstaltungsplan mit diversen Bildungsangeboten (z. B. „Die Vereinbarkeit von Familien und Beruf als weibliches Lebenskonzept?“, „Aktive Vaterschaft: Männer zwischen Familie und Beruf“) umgesetzt. Angeboten wurden außerdem individuelle Beratungsgespräche, die eine gezielte Wiedereinstiegsplanung für berufliche Perspektiven ermöglichen. Zunehmend entwickelten sich die Beratungsgespräche zu Hilfestellungen in den verschiedensten Lebenslagen. Eine kompetente Kinderbetreuung war während der Bildungs- oder Beratungsangebote abgesichert. Lokale Elternnetzwerke wurden gefördert und Eltern für die Mitarbeit im KiFaZ aktiviert und qualifiziert. Über eine weitreichende Netzwerkarbeit wurden vorhandene Informationsplattformen um Daten zu lokalen Diensten der Beschäftigungsförderung erweitert. Gespräche und Informationsangebote bzw. Workshops sensibilisierten regionale Arbeitgeber für familienfreundliche Arbeitsbedingungen.

Das Vorhaben richtete sich vorrangig an Eltern minderjähriger Kinder. Gezielte Wiedereingliederungspläne eröffneten Berufschancen in eine Beschäftigung, auf die Entwicklung und Aufrechterhaltung der Beschäftigungsfähigkeit und berufsbezogener Kompetenzen sowie Unterstützung bei der Bewältigung der Tagesaufgaben. Das KiFaZ Kappelino wurde so um zusätzliche Angebote zur Familienbildung und zur Stärkung von Eltern und Familien ergänzt.

Das Familienzentrum wird im Mehrgenerationenhaus weiter betrieben.

TEILNEHMER

205 junge Eltern und Alleinerziehende

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 93.810 Euro
ESF-Fördermittel 89.120 Euro

PROJEKTPARTNER

solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Neefestraße 88
09116 Chemnitz



Die Kita Kappelino im Mehrgenerationenhaus
(Quelle: solaris FZU gGmbH Sachsen)



Professionelle Kinderbetreuung im KiFaZ
(Quelle: solaris FZU gGmbH Sachsen)

GEMEINWESENKOORDINATION SÜD

PROJEKTZEITRAUM

03/2017 – 04/2021

DURCHFÜHRUNGORT

Albert-Köhler-Straße 44, 09122 Chemnitz

PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Die Gemeinwesenkoordination – GWK stellt Kontakte zu Bewohnern sowie Bürgerinitiativen her und unterstützt sie bei der Verbesserung ihrer persönlichen Lebenssituation und des Stadtteillebens. Die Anlaufstelle der GWK bietet regelmäßige Sprechzeiten und bei Bedarf Einzeltermine für individuelle Beratungen. Bei speziellem Hilfebedarf vermittelt die GWK weiterführende Beratungsstellen (z. B. Schuldnerberatung, Ausländer- und Flüchtlingsrat, Wohnungsnotfallhilfe). Die GWK organisiert freiwillige ehrenamtliche Beschäftigung oder Freiwilligendienste in der Nachbarschaft sowie Bürgerprojekte und Stadtteilaktionen (z. B. Gewerbestammtisch, Frühjahrsputz, Weihnachtsmärkte, Wohngebietsfeste). Hier erproben sich Bewohner außerhalb traditioneller Erwerbsarbeit und übernehmen Verantwortung für ihren Stadtteil.

Die GWK arbeitet in gebietsbezogenen und stadtweiten Netzwerken mit und unterstützt lokale Bewohnerinitiativen. Sie pflegt Kooperationen zu Beratungsstellen, erschließt Ressourcen und tauscht sich zu Veranstaltungen und Angeboten im Sozialraum aus. Nachbarschaftskonflikte zwischen Beteiligten werden moderiert und Ansprechpartner (z. B. Ordnungsamt, soziale Beratungsstellen) vermittelt. Die Erfahrungen und Beobachtungen der GWK sind wichtige Bausteine für sozialräumliche Analysen und Gebietsbeobachtungen des Stadtteilmanagements im Chemnitzer Süden.

Mit Hilfe der GWK werden soziale Probleme und Benachteiligungen bei Bewohnern aufgespürt und nachhaltig gemildert. Dies führt zu einer Stärkung des Sozialraumes und unterstützt das Zusammenleben im Heckert-Gebiet. So werden Toleranz und Akzeptanz für ein gleichberechtigtes Miteinander der Stadtbevölkerung befördert.

TEILNEHMER

Ca. 1.860 Stadtteilbewohner

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 136.880 Euro
ESF-Fördermittel 130.040 Euro

PROJEKTPARTNER

Heim gGmbH
Lichtenauer Weg 1
09114 Chemnitz

Neue Arbeit Chemnitz e. V.
Hainstraße 125
09130 Chemnitz



Die neue Gemeinwesenkoordinatorin Frau Wilfer ab 2019
(Quelle: Redaktion Stadtteilzeitung Südblick)

Die Gemeinwesenkoordination für Chemnitz Süd & die Gewerbetreibenden laden herzlich zum:

„Markersdorfer Weihnachtsmarkt vor der Haustür“
am 7.12. 2019 von 13-17 Uhr
Oberer Parkplatz
VZ Robert-Siewert-Straße

Flyer für Markersdorfer Weihnachtsmarkt 2019
(Quelle: Neue Arbeit Chemnitz e. V.)

DIENSTLEISTUNGSCENTER – HANDWERKLICH TECHNISCHE NACHBARSCHAFTSHILFE

DOCK 28

➤ PROJEKTZEITRAUM

05/2017 – 11/2022

➤ DURCHFÜHRUNGORT

Straße Usti nad Labem 43/45, 09119 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Im Projekt wurden Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen eng miteinander verbunden, u. a. durch ein Handwerks-Café. Das Projekt bot Raum für nachbarschaftliche Begegnung unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“. Ein umfangreiches Bildungsprogramm mit Vorträgen zu verschiedenen Themen wie neue Medien und Internettechnologien, Fotografie und Reiseberichte sowie Regularien der Arbeitswelt unterstützte das Erlangen arbeitsweltbezogener Kompetenzen. Trägereigene Werkstatträume wurden von Tüftlern aus der Bewohnerschaft genutzt, um Geräte oder Haushaltsgegenstände zu reparieren. So konnten die Teilnehmer handwerkliche und hauswirtschaftliche Fertigkeiten entsprechend ihrer Fähigkeiten erproben. Es entstand ein Pool ehrenamtlicher Helfer für eine „schnelle Nachbarschaftshilfe“, die kurzfristig Unterstützung und Hilfe gibt (z. B. Handwerkerleistungen im Haushalt, Transportdienste, Kleinreparaturen). Zunehmend unterstützte das Projekt mit Beratungsgesprächen zu Alltagsfragen und individuellen Hilfestellungen Teilnehmer bei der Bewältigung schwieriger Lebens- und Krisensituationen. Immer häufiger halfen Projektmitarbeiter in Notlagen durch Begleitung zu Behörden, Ärzten, speziellen Beratungsstellen oder potentiellen Bildungsträgern oder Arbeitgebern.

Es gelang, engagierten und hilfebedürftigen Menschen einen Raum zu geben, sich regelmäßig zu treffen und ein Netzwerk der Nachbarschaftshilfe aufzubauen. Das Projekt förderte soziale Kontakte und wirkte sozialer Isolation entgegen. Das Projekt förderte den gegenseitigen Erfahrungsaustausch in vielfältiger Weise. Zahlreiche Bewohner erhielten individuelle Hilfestellungen zur Überwindung schwieriger Lebenssituationen. Sie konnten ihre arbeitsweltrelevanten Kompetenzen erproben, ihre Beschäftigungsfähigkeit (wieder)erlangen und aufrechterhalten.

Die Angebote sollen fortgesetzt werden.

➤ TEILNEHMER

10.465 Erwachsene, teilweise mit mehreren minderjährigen Kindern

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 378.000 Euro
ESF-Fördermittel 345.840 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH
Straße Usti nad Labem 43/45
09119 Chemnitz



Logo des Projektes
(Quelle: Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH)



Beratungsgespräch
(Quelle: Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH)

➤ PROJEKTZEITRAUM

03/2017 – 04/2021

➤ DURCHFÜHRUNGORT

Albert-Köhler-Straße 44, 09122 Chemnitz

➤ PROJEKTINHALT UND ERGEBNISSE

Mit dem Projekt wurde eine freiwillige und offene Beratungsstelle geschaffen, die Personen in schwierigen Lebenslagen individuell und vertrauensvoll Betreuung und Vermittlung an weiterführende Beratungsstellen (z. B. Suchtberatung, Wohnungsnothilfe), an Behörden (z. B. Gerichte, Jobcenter, Sozialamt) oder an potentielle Arbeitgeber bietet. Die Begleitung der Nutzer aus schwierigen Lebenssituationen oder bei Übergängen in eine neue Lebensphase z.B. bei Therapieantritt, Umzug in eigenen Wohnraum, Aufnahme einer Beschäftigung oder Bewährungshilfe war Hauptinhalt des Projektes. Die Projektmitarbeiter standen den Nutzern für Konfliktberatungen bei familiären oder partnerschaftlichen Konflikten zur Seite. Gemeinsam mit den Nutzern wurden Einzelgespräche und Gruppenaktivitäten geplant und umgesetzt, die auf die spezifischen Probleme und Defizite und auf die Stärken der Nutzer eingingen. Zudem begleiteten Projektmitarbeiter die Nutzer in ihrem Alltag und boten Unterstützung beim Aufbau von Tagesstrukturen, die halfen, selbstständiger den Alltag und eine erwerbssichernde Beschäftigung zu bewältigen.

Eine wesentliche Aufgabe bestand darin, die Nutzer zu befähigen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Dazu wurden Hilfestellungen zur Beseitigung sozialer Benachteiligungen und potentieller Konfliktsituationen gegeben. Personen in schwierigen Lebenslagen erhielten Perspektiven und Chancen für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung mit möglichst geringem Bedarf an unterstützenden Angeboten. Die Angebote zielten deshalb auf die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Nutzer. Gruppenveranstaltungen und Einzelgespräche erhöhten die Motivation zur Aktivität, Beschäftigung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Langfristiges Ziel des Projektes war das selbstbestimmte Handeln und die Selbstverwirklichung der Nutzer.

Die Angebote sollen fortgesetzt werden.

➤ TEILNEHMER

7.589 Erwachsene ab 28 Jahren

➤ PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 430.620 Euro
ESF-Fördermittel 409.090 Euro

➤ PROJEKTPARTNER

Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH
Straße Usti nad Labem 43/45
09119 Chemnitz



Projektmitarbeiter Susan Michel und Sven Oertel
(Quelle: Heinz Patzig)

Kontakt: Projektkoordination

Susan Michel
Email: michel.s@gesa-ag.de
Telefon: 0371/91221275
Mobil: 0159/01804570

Sven Oertel
Email: oertel.s@gesa-ag.de
Telefon: 0371/91221275
Mobil: 0159/01804978

Adresse: Faleska-Meinig-Str. 32
09122 Chemnitz

Bahnlinie: 5
Buslinie: 53
Haltestelle: Am Vita Center

Hilfe gesucht??

Ansprechpartner in Schwierigen Lebenslagen

Unterstützung und Hilfe in Fragen zur Wohnungssituation, Finanzen, Sucht, beruflicher Orientierung, Familie...
Begleitung bei Behördengängen

Hilfe holen ist schlau

Auszug aus dem Projektflyer der Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH

STADTTEILMANAGEMENT CHEMNITZ-SÜD

PROJEKTZEITRAUM

03/2017 – 06/2021

DURCHFÜHRUNGORT

Stadtteilbüro Wladimir-Sagorski-Straße 24,
09122 Chemnitz

PROJEKTIHALT UND ERGEBNISSE

Das Stadtteilmanagement – STM „Chemnitz Süd“ wurde als begleitende Maßnahme mit der Koordination und Qualitätssteuerung zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes beauftragt. Es unterstützt lokale Akteure im Fördergebiet durch Netzwerkarbeit und projektbezogene Kooperationen. Zugleich wird die gebietsbezogene Öffentlichkeitsarbeit und der Informationsaustausch zur Unterstützung der ESF-Projekte und auch anderer Vorhaben der Stadtteilentwicklung durch das STM realisiert. Es erstellt und verteilt die Stadtteilzeitung SÜDBLICK. Außerdem aktiviert das STM Bewohner und Akteure zu Stadtteilaktionen, unterstützt bürgerschaftliche Mikroprojekte und bezieht Bewohner und lokale Akteure in die Gebietsentwicklung ein. Als Kontakt- und Beratungsstelle für Bewohner und Akteure im Fördergebiet dient das Stadtteilbüro.

Das STM pflegt bestehende Stadtteilgremien und lokale Netzwerkstrukturen, u.a. in Kooperation mit dem Bürgernetzwerk. Zudem erarbeitete das STM Stadtteilanalysen und Sozialraumbeobachtungen und wirkte bei der Evaluierung der Stadt zur Erreichung der Ziele der Gebietsentwicklung mit.

Die Arbeit des STMs besteht in der Motivation der Bewohner und lokaler Akteure zum Engagement im Fördergebiet und in ihrem Wohnumfeld. Es agiert als „Kümmerer vor Ort“ und ist dabei Vermittler zwischen Politik, Verwaltung, Verbänden, Eigentümern, Bevölkerung. Im Rahmen des ESF-Programmes unterstützte das STM aktiv die Arbeit der Projektträger von ESF-Projekten durch gebietsbezogene Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Organisation von ESF-Netzwerktreffen und Vorstellung von ESF-Projekten im SÜDBLICK).

Das STM wird aus Städtebauförderung bis 2025 fortgesetzt.

TEILNEHMER

Bewohner aller Altersklassen und Stadtteilakteure aus dem Heckert-Gebiet

PROJEKTFINANZIERUNG

Projektkosten 260.930 Euro
ESF-Fördermittel 235.490 Euro

PROJEKTPARTNER

AWO Soziale Dienste Chemnitz und
Umgebung gGmbH
Clara-Zetkin-Straße 1
09111 Chemnitz



Thomas Rosner, Stadtteilmanager Chemnitz Süd
(Quelle: AWO Stadtteilmanagement Chemnitz Süd)



Stadtteilzeitung SÜDBLICK – ein Medium der gebietsbezogenen
Öffentlichkeitsarbeit im Heckert-Gebiet

PARTNER DER STADT CHEMNITZ

PROGRAMMFINANZIERUNG

Europäische Union/Europäischer Sozialfonds (ESF)



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

VERWALTUNGSBEHÖRDE UND BEWILLIGUNGSSTELLEN

Sächsisches Ministerium für Regionalentwicklung (SMR)
Sächsische Aufbaubank (SAB)
Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt als Programmkoordinator

FACHLICHE BEGLEITUNG IN DER DURCHFÜHRUNG

Stadt Chemnitz, Jugendamt
Stadt Chemnitz, Kulturbetrieb
Stadt Chemnitz, Sozialamt

PROJEKTRÄGER UND PARTNER

Alternatives Jugendzentrum e. V.
www.ajz-Chemnitz.de

AWO Soziale Dienste Chemnitz und
Umgebung gGmbH
www.awo-chemnitz.de

Bethanien Diakonissen Stiftung
www.bethanien-stiftung.de

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.
www.caritas-chemnitz.de

Förderverein für den musischen
Kindergarten Chemnitz e. V.
www.pampel-muse.de

Heim gGmbH
www.heimggmbh.de

Institut für soziale und kulturelle Bildung e. V.
www.salute-training.de

Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH
www.jbhch.de

Keimzelle e. V., permakulturelles Stadtgrün

Museum für Naturkunde
www.grabungsteam-chemnitz.de

Nachhall e. V.
www.saatgutgarten-chemnitz.de

Neue Arbeit Chemnitz e. V.
www.neue-arbeit-chemnitz.de

Selbsthilfe 91 e. V.
www.selbsthilfe91.de

solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH
Sachsen
www.solaris-fzu.de

Spangeltangel
www.spangeltangel.de

EUROPA FÖRdert CHEMNITZ
GEMEINSAM STARK
 IM QUARTIER

PROJEKTMESSE
 06.09.2019, TIETZ

Europäische Union
 Europa fördert Sachsen.
ESF
 Europäischer Sozialfonds
 Europa stärkt dich und deine Stadt.
 CHEMNITZ
 STADT DER
 MODERNE

Herausgeber: Stadt Chemnitz • Ansprechpartner: Stadtplanungsamt, Umsetzung: Heed Kreativbüro GmbH, Grafik: Peggy Abrecht, Drucker: Willy Göbel

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz – Stadtplanungsamt
 Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

➤ ANSPRECHPARTNERIN

Frau Eva Rattei
 E-Mail: eva.rattei@stadt-chemnitz.de
 Weitere Informationen zum Programm unter www.chemnitz.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Chemnitz – Der Oberbürgermeister
 Ansprechpartner: Stadtplanungsamt
 Texte:
 Fotos:

Die Verantwortung für die Inhalte liegt beim Stadtplanungsamt der Stadt Chemnitz.
 Seite 9 (beide Fotos): © Die Komplizen Chemnitz e. V., Seite 12: © auxilium e. V., Seite 17 (beide Fotos): © Selbsthilfe 91 e. V., Seite 19 (alle Fotos): © Hanna Remestvenska, Seite 20 (beide Fotos): © Neue Arbeit Chemnitz e. V., Seite 21 (beide Fotos): © Institut für soziale und kulturelle Bildung e. V., Seite 22 (oben): © AWO Stadtteilmanagement Chemnitz Innenstadt, Seite 26 (beide Fotos): © solaris FZU gGmbH Sachsen, Seite 28 (beide Fotos): © solaris FZU gGmbH Sachsen, Seite 29 (oben): © Redaktion Stadtteilzeitung Südblick, Seite 29 (unten): © Neue Arbeit Chemnitz e. v., Seite 30 (beide Fotos): © Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH, Seite 31 (oben): © Heinz Patzig, Seite 32 (oben): AWO Stadtteilmanagement Chemnitz Süd

Im Übrigen sind die Fotos im Rahmen der Projektbearbeitung entstanden.
 Die Projektträger haben die Freigabe erklärt.

Gestaltung: Heed Kreativbüro GmbH
 Druck: Verwaltungsdruckerei 2023

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form (generisches Maskulinum), z. B. "der Teilnehmer". Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

